

Stiftung Altes Turtmann

Protokoll der 32. Generalversammlung Stiftung Altes Turtmann vom 08. November 2014 im Bürgerhaus

Präsident Ruppen Hans begrüsst um 20.15 Uhr Stiftungsmitglieder und Freunde der Stiftung in der urchigen Burgerstube. Speziell begrüsst er Gemeindepräsident Christian Jäger, Burgerrat und Hausherr Jäger Georges, den Ehrenburger Dr. Donat Jäger und Herr Bringhen. Entschuldigt haben sich: Rosa Ruppen, Nina Ruppen, Matteo Ruppen, Barbara Lerjen-Jäger, Mütterverein Jolanda Oggier, Frauenbund, Marianne Grand, Mathieu Carlo, Ruppen Rosa, Marie-Therese Meyer, Helen Bregy, Maria Roten-Borter, Jan Oggier, Rita Oggier, Rolland Bregy, Ralf Jäger, Franziska Jäger, Jonas Oggier, Helene Bregy, Andreas Jäger, Sarah Lötscher, JuBla, Alwin Steiner, Pfarrer Miron Hanus, Acifer Visp, Roland und Heidi Lochmatter, Mathias Jäger, Beatrice Jäger, Dr. Gabriel Oggier, Tscherry Marie-Therese, Hans-Peter und Irene Baumann, Jäger Sascha, Zanella Pierre-Yves, Jäger Gabriel, De Sepibus Kurt, Oggier Gustav, Zimmermann-Kalbermatter Daniela, Ammann Roland, Studer Philippe, Borter Ursula, Werlen Reto, Quadis Treuhand, Edgar Venetz, Leiggenger Alain, Jäger Cäsar, Jäger Olivier, Sandra und Peter Borter, Marie-Theres Stern-Jäger, Zen-Ruffinen Vreni, Jenelten Alois und Herr u. Frau Küng Sepp und Kinder. (54 Personen)
Die Präsenzliste ergibt die Anwesenheit von 24 Personen.

Mit einer Gedenkminute wird an das verstorbene Stiftungsmitglied Erwin Lauber und den verstorbenen Frauen von zwei Stiftungsmitglieder gedacht.

Als Stimmzähler wird Borter Ignaz gewählt.

Der Präsident gibt nachstehende Traktandenliste bekannt:

1. Begrüssung
2. Präsenzliste und Entschuldigungen
3. Wahl der Stimmzähler
4. Protokoll der Generalversammlung 2013
5. Kassa- und Revisorenbericht
6. Jahresbericht des Präsidenten
7. Vorschau 2015
8. Patronats Verein Alte Säge: Stand der Dinge
9. Neue Stifterinnen- Willkommen im Kreis
10. Verschiedenes

4. Protokoll

Das Protokoll der Generalversammlung vom 9. November 2013 wird von Rafaela Bregy-Tscherry verlesen. .

Das Protokoll wird von der Versammlung genehmigt. Der Präsident verdankt das Protokoll.

5. Kassa- und Revisorenbericht

Kassier Heinz Oggier verliest den Kassabericht. Einzelne Posten werden erläutert.

Die Rechnung sieht so aus:

Einnahmen:	Fr.	29'841.67
Ausgaben:	Fr.	8'191.25
<hr/>		
Einnahmenüberschuss:	Fr.	21'650.42

Anstelle des Kontokorrent hat die Stiftung jetzt ein Darlehen von der Gemeinde Turtmann-Unterems, im Betrag von Fr. 50'000.

Das Ziel der Stiftung ist es, in spätestens 10 Jahren schuldenfrei zu sein.

Rafaela Bregy liest den Revisorenbericht von der Quadis Revisionen GmbH in Susten vor und empfiehlt der Versammlung, die Rechnung zu genehmigen und den Kassier zu entlasten. Diese wird sodann einstimmig angenommen. Präsident Ruppen dankt dem Kassier und der Quadis Revisionen GmbH für die kostenlose Prüfung der Rechnung.

6. Jahresbericht des Präsidenten

Hans Ruppen informiert über die Nutzung und Vermietung des Thurelle Bertschen.

Der Guglerkeller kann von Privatpersonen gemietet werden. Der Unterhalt und die Vermietung läuft über das Gemeindebüro. Er kann von der Gemeinde gratis genutzt werden. Die Strom- und Heizungskosten werden von der Stiftung getragen. Der Erlös der Vermietung geht voll umfänglich an die Stiftung.

Der Kulturraum ist an Frau Imsand Fabienne vermietet. Sie führt dort eine Naturheilpraxis. Sie bezieht im Guglerkeller Wasser und kann die Toiletten im Hof benutzen.

Das B & B im 3. Stock läuft sehr gut. Die Buchungen gehen über Bernarda. Die Betreuung wird abwechslungsweise von Therese Speck und Josephine Imhasly durchgeführt. Gebucht werden kann das Zimmer über die Internet-Plattformen: BnB.ch, booking.com und airbnb. Die Bewertungen sind sehr gut bis ausgezeichnet. Die Zusammenarbeit mit smartbox würde gekündigt, da für die Stiftung pro Übernachtung praktisch kein Gewinn resultierte.

4. Stock: Der Mieter der Dachwohnung hat auf Ende Jahr gekündigt. Der Stiftungsrat hat beschlossen die Strategie der Vermietung zu überdenken. Durch den Kurator der Triennale Heinrich Gartentor ist die Idee gekommen, den obersten Stock als Künstlerwohnung zu vermieten. Hans hat erste Gespräche mit ihm und Carlo Schmidt von der Stiftung Schloss Leuk geführt. Es wird eine Zusammenarbeit mit dem Kanton angestrebt, insbesondere mit dem Dienstchef Kultur Wallis Herr Jacques Cordonier. Im Rahmen von „Palais Valais“ gibt es bereits Künstlerwohnungen in Leuk, Raron und Sierre und die Zusammenarbeit mit dem Literatur Festival in Leukerbad. Die Idee ist, mit einem eigenen ergänzenden Thema eine literarische Künstlerwohnung anzubieten. Im Moment gibt es noch sehr viele Fragen und alles ist offen.

Es wurde ein Stromzähler für den Kulturraum installiert, damit die Stromabrechnung korrekt gemacht werden kann.

Der Stiftungsrat hat an Ostern den schon traditionellen Turillji Putztag durchgeführt.

Der Flyer vom Kulturpfad wurde von Hans überarbeitet und an alle Haushaltungen von Turtmann und Unterems verteilt.

Für den Hof wurden Gartenmöbel gekauft.

Kulturpfadfürungen

Im 2014 wurden von Rita und Rafaela ca. 90 Personen durch den Kulturpfad geführt. Die Tendenz ist eher rückläufig und die gratis Führungen sind sehr schlecht besucht.

Pürümärt

Der Pürümärt 2014 war wieder ein voller Erfolg. Sehr früh schon waren Risotto, Schübling und Kartoffelsalat ausverkauft. Unter der Leitung von Ernst Borter hat ein tolles Team sehr gut gearbeitet.

Fazit 2014

Die gesetzten Ziele wurden erreicht.

Die Schulden konnten abgebaut werden und somit haben wir die Finanzen im Griff. Dank der Triennale sind 3000 Personen durch die Gassen von Turtmann geschlendert.

7. Vorschau 2015

Die Hauptziele für das Jahr 2015 sind

- Künstlerwohnung im Turillji
- Osterputz Turillji
- Schulden abbauen
- Pürümärt
- 2017 35 Jahre Stiftung Altes Turtmann – Idee sammeln, Event planen für Ostern 2017

Donat Jäger welcher auch im Vorstand des Kulturrates des Kanton Wallis war, findet die Idee einer Künstlerwohnung sehr gut. Er schlägt vor, die Mitglieder des Kulturrates insbesondere Herr Cordonier zu einem Besuch des Thurelle Bertschen einzuladen und bei einer Begehung den Kulturrat von dem Projekt zu überzeugen. Er ist gerne bereit den Stiftungsrat zu unterstützen.

Gemeindepräsident Christian Jäger informiert, dass die Orakelmaschine zurzeit im Keller des Schulhauses steht und im Eingang des Schulhauses wieder aufgebaut werden soll.

Ernst Borter macht einen Rückblick über den Verkaufsstand der Stiftung Altes Turtmann am Pürümärt. Er dankt Bernarda von welcher er die Organisation des Anlasses übernommen hat für das ausgezeichnete Dossier. Dank dem ging der ganze Anlass reibungslos von statten. Die Infrastruktur hat sich bewährt und das ganze Team ist sehr gut eingespielt. Es resultierte ein Gewinn von Fr 7226.00. Es wurden 55kg Reis und 30kg Kartoffelsalat verkauft. Der gesamte Einkauf für den Markt wird im Dorf getätigt. Die Stiftung kann auch immer auf eine tolle Zusammenarbeit mit den Gemeindearbeitern zählen. Ein Dank geht auch an die Sponsoren vom Gas Jäger Fritz u. Urs. Freiwillige Helfer für die Küche und den Verkauf sind jeder Zeit herzlich willkommen.

8. Patronatsverein Alte Säge

Heinz informiert über die Alte Säge in Stellvertretung von Peter Borter der sich entschuldigt hat.

An 8 Samstagen wurde die Säge der Öffentlichkeit präsentiert. Die Anlässe werden von vielen interessierten Besuchern frequentiert. Es wurden 10 mal Führungen auf der Säge für Vereine, Firmen und Familien durchgeführt. An der Filmvorführung „More than Honey“ waren leider nicht sehr viele Besucher. Dank der Raiffeisenbank, der Munizipal-und Burgergemeinde konnte das Defizit aus diesem Anlass gedeckt werden.

Dank der Hilfe der Gemeinde sollte der Anbau mit WC im nächsten Jahr verwirklicht werden.



Heinz dankt der Stiftung für die gute Zusammenarbeit.

9. Neue Stifter

Hans kann 4 neue Stifter willkommen heissen. Dies sind Jolanda Barmettler-Küng, Martin Küng, Petra Küng und Stefan Küng. Leider können Sie heute nicht anwesend sein.

10. Verschiedenes

Dank den vielen positiven Rückmeldungen wird in Zukunft die Einladung zur GV per Email versendet. Hans weist auf die GV der „Alten Säge“ hin welche am Freitag, 14. Nov. 2014 stattfindet.

Georges begrüsst die Anwesenden im Namen der Burggemeinde. Er findet es bemerkenswert wie die Stiftungsratsmitglieder mit viel Liebe, Herzblut und Engagement sich für den Erhalt des Dorfbildes einsetzen. Das Turillji ist ein gutes Beispiel für das Erhalten von Altem in Verbindung mit dem Neuem. Er dankt dem Stiftungsrat für seine Arbeit.

Donat Jäger war irritiert, dass am Wäbihaus war während der Triennale ein Schild „zum Verkaufen“ aufgehängt war. Christian Jäger informiert, dass das bewusst während der Triennale aufgehängt wurde, da sehr viele Fremde im Dorf waren. Falls es verkauft würde, ist der Gewinn zweckgebunden für die Restauration von alten Gebäuden. Zurzeit sind der Keller und eine Wohnung vermietet.

Im Dezember erscheint das Walliser Jahrbuch mit einem Artikel von Donat Jäger.

Heinz informiert über den Stand des Maultiermuseums. Um Gelder zu erhalten, um mit der Verwirklichung des Maultiermuseums vorwärts zukommen, muss eine Stiftung gegründet werden. Es sollen Fr. 500'000 investiert werden. Die Gemeinde hat bereits Fr. 10'000 überwiesen, die aber erst gebraucht werden können, wenn die restliche Finanzierung gesichert ist. Donat Jäger hilft gerne mit der Gründung der Stiftung.

Hans dankt allen Anwesenden für Ihr erscheinen und vor allem den Vorstandsmitgliedern für die gute Zusammenarbeit.

Er schliesst mit dem Zitat:

„Nichts ist sicher, aber vieles ist möglich, wenn man daran glaubt!“

Anschliessend an den offiziellen Teil der GV sind alle zu einem kleinen Apéro eingeladen.

Turtmann, den 12. 11. 2014

Die Aktuarin: Rafaela Bregy-Tscherry